

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 23.

Budapest, den 4. Juni 1898.

V. Jahrgang.

Theater.

Lustspieltheater. Wenn es noch eines neuen Beweises bedürfte, daß das Lustspieltheater einen ausgezeichneten Spürsinn für die Bedürfnisse des Publicums besitzt, wurde derselbe anlässlich des am 3. d. stattgehabten Premieraabends erbracht, an welchem die eifrig besessene Direction aus dem reichen Schatz ihrer zur Ausführung erworbenen Stücke noch in der zwölften Stunde vor Sationschluss eine Novität zur ersten Darstellung brachte, welche einen veritablen Schlager auch noch in der nächstjährigen Spielzeit bilden dürfte. Offenbar dachte sich die Theaterleitung, als sie dem Publicum das dreiactige Lustspiel „Der Schlafwagen-Controllor“ (Le Controleur des Wagons-Lits) von Alexandre Bisson vorsetzte, wer zuletzt lacht, am besten lachen. Und diese Absicht ist auch zu schallender Wirklichkeit geworden. Es ist doch erstaunlich, was die Franzosen für erfindungsreiche Köpfe sind. Durch seine originellen Einfälle hat Bisson der von Sorge geplagten und zertrennungsbedürftigen Menschheit schon ungezählte frohe Stunden bereitet. In seinem „Schlafwagen-Controllor“ hat der stets erfindungsreiche Lustspielautor wieder eine Fundgrube von komischen Situationen und drolligen Einfällen geschaffen, worin zündender Witz und geistvoller Dialog ihre hellen Funken sprühen lassen. Die Novität hat außerordentlich gefallen und wurde von dem dichtbesetzten Hause mit großem Beifall aufgenommen. Wahre Lachsalven wechselten mit dem Kleingewehrfeuer des Rächens, hiezu bei den Actschlüssen Applaus und Hervorrufe. Als besonderes Lob muß das vorzügliche, auf den richtigen flotten Lustspielton gestimmte Spiel der Künstler hervorgehoben werden, welche ein tadelloses, auf hohem schauspielerischen Niveau stehendes Ensemble bilden. Aus der wackeren Reihe wollen wir bloß die Damen Lánczay und Nikó, ferner die Herren Gál, Hegedűs, Góth und Móna fély erwähnen. Zum Schlusse geben wir der Ueberzeugung Ausdruck, daß Niemand sich den letzten Bisson der heurigen Theatercampagne vom Munde abparren wird.

Volkswirtschaft.

Banken.

Eine neue Bank in Fiume. Wie verlautet, beabsichtigt die Pester Ungarische Commercialbank im Vereine mit der Ungarischen Handels-Gesellschaft in Fiume eine neue Bank unter der Firma „Risumaner Commercialbank“ ins Leben zu rufen. Das neue Institut wird mit einem Actienkapital von 1 Million Gulden ausgestattet und ist demselben die Aufgabe gestellt, den Handel mit Kaffee, Colonialwaaren etc. zu fördern und das Bank- und Commissionsgeschäft zu betreiben. Es ist auch die Eventualität in Aussicht genommen, eine besondere Handelsgesellschaft zu gründen.

Versicherungs-Anstalten.

Vaterländische Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Am 1. d. hielt unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Franz Kossuth die Vaterländische Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem Berichte der Direction weist die Bilanz pro 1897 einen Verlust von fl. 297.921.02 aus, welcher auf die großen Schäden, von welchen die Assurance im abgelaufenen Jahre im Allgemeinen getroffen war, zurückzuführen ist; für Hagelchäden allein hat die „Hazai“ fl. 632.424 zur Auszahlung gebracht. Die Direction hat, von der Ueberzeugung geleitet, daß die Organisation eine gründliche Aenderung erfordert, diese sofort in Angriff genommen, die bisherigen mächtigsten Concurrenten zu Geschäftsfreunden gewonnen und mit dem bisherigen leitenden Director das Vertragsverhältniß gelöst. In Hinblick auf

den erlittenen Verlust beantragt die Direction, das Actienkapital von fl. 1.000.000 auf fl. 700.000 in der Weise zu reduzieren, daß von jeder auf fl. 100 lautenden Actie ein Betrag von fl. 30 abgestempelt werde. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß, ertheilte einstimmig das Absolutorium, acceptirte die auf die Herabsetzung des Actienkapitals abzielenden Anträge der Direction und nahm die hiemit notwendig gewordenen Statutenänderungen vor. Schließlich wurden gewählt in die Direction: Adolf Balabán, Graf Alexander Benyovský, Desider Freund, Ludwig Fuchs, Emil Gomperz, Samuel Kelemen, Franz Kossuth, Janaz Lichtemberger und Karl Szende; in den Aufsichtsrath: Paul Hoitsy, Dr. Béla Rán, Dr. Ludwig Múlek, Ladislaus Neugebauer, Dr. Emerich Pekár und Dr. Bernhard Ungler.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monate Mai 1898 wurden 762 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien fl. 30.856.29 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. Mai 1898 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 3455 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien fl. 91.879.49.

Industrie-Unternehmungen.

Nordungarische Vereinigte Kohlenbergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft. Unter Vorsitz des stellvertretenden Präsidenten Dr. Moriz Stiller hielt am 28. Mai die Nordungarische Vereinigte Kohlenbergbau- und Industrie Actien-Gesellschaft ihre ordentliche Generalversammlung. Der Jahresbericht der Direction wurde vollinhaltlich genehmigt. Laut dem beiliegenden Gewinn- und Verlust-Conto des Hauptrechnungsabchlusses beträgt der Betriebsüberschuss inclusive der Nebeneinkommen fl. 376.890.72, von dieser Summe die Kosten der Zentralregie und der Kohlenpachte, die Bahnerhaltung, Contocorrentzinsen, des Beitrages zur Bruderlade und der Steuerlast mit zusammen fl. 129.773.36 abgezogen, verbleiben fl. 247.117.36 als reiner Ueberschuss. Von diesem Ueberschusse wären für Werthverminderung des Inventars und der Gebäude fl. 70.000 zu reserviren, so daß fl. 177.117.36 erübrigen. Von diesem Betrage entfallen: 9% als statutenmäßige Tantieme der Direction und des Beamtenkörpers fl. 15.940.56, ferner wird proponirt dem Beamten-Pensionsfond fl. 3500 als Beitrag zuzuwenden, zusammen fl. 19.440.56. Es verbleiben somit fl. 157.676.80, beziehungsweise mit Hinzurechnung des Gewinnvortrages pro 1897 fl. 8718 = fl. 166.394.80 zur Verfügung. Die Direction beantragt hiervon fl. 160.000 zur Bezahlung einer 8%igen Dividende zu verwenden und den Rest von fl. 6394.80 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung gab ihrem Beileid über das Hinscheiden des langjährigen Vicepräsidenten der Gesellschaft, Janaz Hely, Ausdruck. Bei den Wahlen wurden in die Direction Dr. Moriz Stiller wieder- und Dr. Albert v. Berzeviczy neugewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden einstimmig wiedergewählt. Der Coupon Nr. 12 wird vom 6. Juni l. J. ab in Budapest bei der Centralcasse: V., Josefsplatz 10, in Wien bei der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, bei der letzteren Zahlstelle jedoch nur bis Ende Juni 1898 eingelöst. In einer unmittelbar hierauf folgenden Directionsitzung wurde Dr. Albert v. Berzeviczy zum Präsidenten und Herr Joseph J. Deutsch zum Vicepräsidenten gewählt.

Steinbrucher Dampfziegelei-Gesellschaft. Unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Janaz Ungar hielt die Steinbrucher Dampfziegelei-Gesellschaft am 28. Mai ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem vom Schriftführer Dr. Ludwig Révay verlesenen Geschäftsberichte gestaltete sich die Gession im abgelaufenen Jahre vollkommen zufriedenstellend. Es wurden 51,370,000 Stück Ziegel abgeliefert und auch die diesjährige Production sei zu günstigen Preisen bereits abgesetzt. Der allgemeine Ziegelfabrik hat das Unternehmen wenig berührt, was vornehmlich dem humanen Vorgehen des Generaldirectors Alex. Bálint gegen-

über den Arbeitern zu danken ist. Die Bilanz schließt nach einer Verwendung von fl. 35.000 für den Amortisationsfond, von fl. 5000 zur Dotirung der Reserven-Dividende und nach Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnsaldos von fl. 1020,98 mit einem Ueberschuß von fl. 124.000,28. Die Direction beantragt: fl. 16.541 als Tantiemen auszuschneiden, fl. 105.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 50 per Actie zu verwenden und fl. 2498,74 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß, ertheilte das Absolutorium und votirte dem Generaldirector A. B a l i n t, der Direction und dem Beamtenkörper protocollarisch Dank. Schließlich wurden gewählt in die Direction: Dr. Ludwig K é v a n y, Adolf L a k s ó und Julius Z e t t e l (neu) und als Ersatzmann Josef K r a e m e r (neu).

Erste Ungarische Papierindustrie-Actien-Gesellschaft. Am 3. d. fand unter Vorsitz des Directionspräsidenten Herrn Edmund v. G a j á r i die ordentliche Generalversammlung der Ersten Ungarischen Papierindustrie-Actien-Gesellschaft statt. Der unterbreitete Directorsbericht wurde einstimmig zur Kenntniß genommen und die auf die Gewinnvertheilung bezughabenden Vorschläge der Direction acceptirt. Laut denselben beschloß die Generalversammlung von dem mit Hinzurechnung des Gewinnvortrages fl. 114.774,16 betragenden Reingewinn nach Abzug der statutenmäßigen Dotirungen fl. 72.000 zur Vertheilung einer fünfprocentigen Dividende gleich fl. 5 per Actie zu verwenden und fl. 31.933,71 auf neue Rechnung vorzutragen. Nachdem sowohl der Direction als dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt wurde, erfolgte die Wahl der Direction. In dieselbe wurden einstimmig wiedergewählt die Herren Edmund v. G a j á r i, Karl v. S a t v a n y-Deutsch, Wilhelm H e r z, Robert H o r n, Eugen M i n k u s, Béla Weith, Ludwig W a l k ó und Ludwig W e i ß.

Ungarische Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft. Die Direction der Ungarischen Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft hat in ihrer am 2. d. stattgehabten Sitzung die Bilanz für das verlossene Jahr festgestellt. Die Generalversammlung findet am 18. Juni d. J. statt und wird in derselben für die Actien Litera A eine Dividende von 7 Percent, für die Actien Litera B eine Dividende von 9 Percent in Vorschlag gebracht werden. Als Zuweisung für das Conto für Wertvermindrerungen figurirt der Betrag von fl. 247.000, während der ordentliche Reservefond an Stelle der statutenmäßigen Zuweisung von circa fl. 47.000 mit fl. 150.000 und der außerordentliche Unterstützungsfond für Arbeiter mit fl. 10.000 dotirt werden. Die sodann verbleibenden fl. 40.759,44 werden auf neue Rechnung vorgetragen. — Es verlautet mit Bestimmtheit, daß die Ungarische Allgemeine Creditbank demnächst die Stammactien der Ungarischen Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft an der hiesigen Börse einführen werde. Bei der Feierzeit von der Ungarischen Creditbank durchgeführten Reorganisation der Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft wurden bekanntlich Stammactien im Betrage von 2,6 Millionen Gulden im Portefeuille behalten. Diese 2,6.000 Actien sollen nun zum freihändigen Verkaufe gebracht werden.

Eine neue Metallwaarenfabrik in Budapest. Die Vereinigte Metallwaarenfirma-Actien-Gesellschaft in Berlin steht seit einiger Zeit mit der ungarischen Regierung wegen Gründung einer Fabrik dieser Branche in Budapest in Unterhandlung. Dieser Tage haben nun in Berlin zwischen Vertretern des ungarischen Handelsministeriums und der genannten Firma Besprechungen stattgefunden, die zu dem Resultate führten, daß im Herbst dieses Jahres mit dem Bau einer Fabrik in Budapest begonnen werden soll. Die ungarische Regierung will dem Unternehmen im Interesse der Hebung der Industrie im Lande staatliche Unterstützung gewähren. Die Fabrik wird, wie das Berliner Unternehmen, Massenartikel in Zinkguß, Bronze und Nickel herstellen.

Verkehrswesen.

Kaschau-Oberberger Eisenbahn. Unter Vorsitz des Directionspräsidenten Dr. Max F a l k wurde am 2. d. die ordentliche Generalversammlung der Kaschau-Oberberger Eisenbahn abgehalten. Der Bericht der Direction wurde zustimmend zur Kenntniß genommen und der Direction und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt. Hierauf ergriff Actionär Jakob P ó r das Wort, um die Aufmerksamkeit der Generalversammlung auf den dringlichen Umstand zu lenken, daß es genau zehn Jahre sind, seitdem der Generaldirector Peter v. R á t h zur Leitung der Geschäfte der Gesellschaft berufen wurde. Welch großartige Entwicklung die

Kaschau-Oberberger Eisenbahn während dieser Zeit genommen, befun-det auch der vorliegende Directorsbericht. Während nämlich vor zehn Jahren die Einnahmen 4,5 Millionen, die Ausgaben 2,6 Millionen und der Ueberschuß 1,9 Millionen Gulden betragen, erreichten die Einnahmen im Jahre 1897, trotzdem die allgemeinen Verhältnisse wenig günstige waren, die Höhe von 7,9 Millionen, die Ausgaben 4,2 Millionen und der Ueberschuß 3,7 Millionen Gulden. Es verdient noch besonders hervorgehoben zu werden das warme Interesse, welches der Generaldirector seinen Beamten entgegenbringt, für deren Kinder in Jásó ein Internat mit einem Kostenaufwande von fl. 120.000 errichtet wird. Redner beantragt, dem Generaldirector protocollarischen Dank zu votiren, ebenso der Generaldirection, deren geschäftliche Fürsorge und hingebungsvolle Thätigkeit die Interessen der Gesellschaft aufs kräftigste förderten. Nun gedenkt der Redner noch der hohen Auszeichnung, deren der Präsident der Gesellschaft Dr. Max F a l k durch Verleihung des Commandeurekreuzes des St. Stefan-Ordens theilhaftig wurde, und beantragt, es möge der Freude der Actionäre ob dieses Ereignisses protocollarisch Ausdruck gegeben werden. Dieser Antrag wurde unter lebhaftem Beifall angenommen. Präsident F a l k dankt für die ihm gewordene Ehre und für die Anerkennung, welche der Generaldirection gezollt wurde. Es sei auch der Aufmerksamkeit der Direction nicht entgangen, daß Generaldirector R á t h auf eine zehnjährige erfolgreiche Thätigkeit bei der Kaschau-Oberberger Eisenbahn zurückblicken kann. Zum Schlusse wurden die nöthigen Ergänzungswahlen vorgenommen; die zum Austritt bestimmten Directoren Eduard L o i s c h und Konrad v. R e v i c z k y wurden auf fünf Jahre und der Aufsichtsrath Josef v. B u n auf drei Jahre mit Stimmeneinhelligkeit wiedergewählt. — In einer kurz nach der Generalversammlung stattgehabten Sitzung constituirte sich die Direction und es wurden Dr. Max F a l k zum Präsidenten und Eduard L o i s c h zum Vizepräsidenten wiedergewählt. Namens der Direction gratulirte Geheimrath F M R. v. S o l l á n dem Präsidenten anlässlich seiner Decorirung. Dem hochverdienten Generaldirector v. R á t h wurde für seine zehnjährige erfolgreiche Thätigkeit in geeigneter Weise der Dank der Direction zum Ausdruck gebracht. — Zum Schlusse erschien auch eine Deputation des Beamtenkörpers der Kaschau-Oberberger Eisenbahn bei dem Präsidenten, welchem Generaldirector R á t h die Glückwünsche der Beamten und Angestellten der Gesellschaft verdolmetschte.

Máramaroser Salzbahn-Actien-Gesellschaft. Die XIV. ordentliche Generalversammlung der Máramaroser Salzbahn-Actien-Gesellschaft wird am 15. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr in der Directionslocalität der Gesellschaft (V., Redoutenplatz Nr. 3) abgehalten werden. Außer den regelmäßigen Berathungsgegenständen steht auch auf der Tagesordnung der Antrag der Direction hinsichtlich der Modification der §§ 11, 13 und 15 der Statuten, ferner wegen theilweiser Verwendung des Stammactien-Einlösungsfondes zur Gründung eines Pensionsfondes für die Beamten und Bediensteten der Gesellschaft und behufs Abschreibung des Bau-Investitions-Conto.

Die Ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft hat die B i l a n z pro 1897 in ihrer kürzlich stattgehabten Directorsitzung festgestellt. Die Direction wird der am 30. Juni stattfindenden Generalversammlung beantragen, daß nach Dotirung der verschiedenen Reserven, und zwar für Abschreibungen 289.714 Gulden, für Versicherungen 34.346 Gulden, für den Pensionsfond 10.000 Gulden, eine fünfprocentige Dividende zur Vertheilung gelange.

Briefkasten der Redaktion.

Fraul. M. S., Budapest. Sie dichten:

Mit Speck fängt man Käsechen,
Sagt man für gewöhnlich, (?)
Doch wie fängt man Schäschen,
Wenn es nicht versöhnlich?

Da wissen wir wahrlich keine Antwort darauf zu ertheilen, wie man Schäschen fängt, die unverföhnlich sind. Mit Speck geht das allerdings nicht.

Herrn D. D., Budapest. Wir danken bestens, jedoch ist Ihre Einsendung aus dem Grunde nicht verwendbar, abgesehen von der ganz anderen Lesart, indem ein Mensch ganz gut auch Freitjof heißen kann, da der menschliche Magen, der vielen todtten Thieren für eine Zeit Aufenthalt gibt, schließlich sehr verwandt ist mit einem Friedhof.

Durch die bestbekannte erste und grösste ungarische
MOTTENFRASS-VERSICHERUNG
und
AUFBEWAHRUNGS-ANSTALT

ist Jedermann die Möglichkeit geboten,
ohne Mühewaltung (denn es erfordert nur
eine Korrespondenzkarte, um das abholen
zu beordern) seine während der Winters-
zeit benützten Kleider, Pelzsachen, Vor-
hänge etc. etc. über den Sommer der
sorgfältigsten Pflege und Sicherung gegen
alle Schäden zuzuführen.

**Preise vermöge der grossen fach-
gemässen Anlagen mässig.**

Nach Einsendung des Aufbewahrungs-Scheines und
des darauf ersichtlichen Betrages werden die Ge-
genstände auch kostenfrei in das Haus geschickt.
Näheres Preiscurante.

Budapest,
VI. Ó-utcza 44 **KATZER JÓZSEF**
Kürschnermeister.

Besitzer des gold. Verdienstkreuzes
und des gold. Verdienstkreuzes mit
der Krone. Hoflieferant Sr. k. u. k.
Hoheit des Erzherz. Josef u. Sr. Emin.
des Fürstprimas Klaus Vaszary.

Werkstätte und Magazine: VI., Ó-utcza 42, 44, 45, 46 und Uj-utcza 43.